

13. März 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:
Wie stärkt sich die Menschenseele in unserer apokalyptischen Zeit? (II)¹

Herwig Duschek, 9. 3. 2016

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1932. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 123

Johann S. Bach: Konzert für drei Violinen und Orchester, BWV 1064 (SE-206): S. 5

Göring-Eckardt – "Straf-Akte Tempelhof" – Berliner Polizeisystem – Christenverfolgungen hierzulande

Für Katrin Göring-Eckardt ist – in Anbetracht von „Köln“² – der Schutz von Europa und damit den Europäern eine "Absurdität".³ Man frage sich, ob die Wahrnehmungsfähigkeit der *Grünen*-Politikerin nicht evtl. durch Drogen⁴ getrübt ist, zumindest durch die Droge „Macht“.

BILD HAT DIE EINSÄTZE AUS ZEHN TAGEN DOKUMENTIERT

Straf-Akte Tempelhof

**Täglich muss die Polizei anrücken ++ Es geht um Drohungen,
Körperverletzungen und sexuelle Übergriffe**



(Polizeigroßeinsatz nach einer Massenschlägerei im November⁵)

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1872-1876, 1879 (S. 2-7), 1880 (S. 2-6), 1881 (S. 1/2), 1882, 1885 (S. 1).

³ Siehe Artikel 1930 (S. 1)

⁴ Vgl. Artikel 1930 (S. 4)

Oder funktioniert ihr Bewußtsein so, wie das Berliner Polizeisystem: Dort können Flüchtlinge nicht als Täter, sondern nur als Opfer markiert werden.⁶

Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn regelmäßig behauptet wird, daß Flüchtlinge nicht mehr Straftaten als Deutsche verüben würden.⁷

In dem oben erwähnten Schutz von Europa geht es auch um Straftaten, die hierzulande innerhalb von Asylbewerberheimen verübt werden (s.u.). Ich komme zur Straf-Akte Tempelhof:⁸

In der Polizei-Statistik taucht es nicht auf. Dabei gibt es in Berlins größtem Flüchtlingsquartier, dem ehemaligen Flughafen Tempelhof, jeden Tag einen Einsatz.

Offizieller Grund: Unter den rund 2500 Flüchtlingen, die in sechs Hangars untergebracht sind, gebe es oft „Streit an der Essensausgabe“. Tatsächlich, so ein Ermittler, seien die Hintergründe häufig religiös motiviert. Neben Diebstählen und Körperverletzungen, gebe es aber auch zunehmend sexuelle Übergriffe.



(Kolonnen von Polizei-Autos. Kein seltener Anblick in Tempelhof.)⁹

BILD dokumentiert erstmals die Einsätze aus zehn Tagen.

► 4. März, gegen 15 Uhr: Eine Streife wird auf das Gelände gerufen. Dort gibt ein Mädchen (11) an, von einem Afghanen (17) vergewaltigt worden zu sein. Die Tat soll bereits am Wochenende zuvor geschehen sein. Doch das Kind offenbarte sich erst Tage später seinen Eltern. In der polizeilichen Vernehmung gibt die junge Moldawierin an, der Junge habe sie missbraucht. Die Ermittlungen laufen.

► 29. Februar, 10.45 Uhr: Ein Afghane (20) versucht, sich im Duschraum zu erhängen. Bewohner retten ihn.

► 26. Februar, 21.39 Uhr. 30 Männer greifen im Hangar 3 den Sicherheitsdienst an, weil ein Landsmann von ihnen aus der Unterkunft fliegen soll. Zeitgleich rufen die Security-Mitarbeiter weitere Polizisten zum Hangar 7. Iranerin Fatma H. (28) hatte ein Kind (9)

⁵ <http://www.bild.de/regional/berlin/fluechtlingskrise/straf-akte-tempelhof-taeglich-muss-die-polizei-anruecken-44843202,artgalid=30340124,clicked=1.bild.html>

⁶ Ebenda

⁷ Siehe z.B. Artikel 1899 (S. 1/2)

⁸ <http://www.bild.de/regional/berlin/fluechtlingskrise/straf-akte-tempelhof-taeglich-muss-die-polizei-anruecken-44843202,artgalid=30340124,clicked=1.bild.html>

⁹ Ebenda

mehrfach geschlagen. Grund: Es hatte die Ladestation benutzt, die „nur ihrer Volksgruppe gehört“.

► 26. Februar, gegen 14.45 Uhr. Ein Mitarbeiter der Sicherheitsfirma ruft die Polizei zum Hangar 7. Ein Syrer (33) soll ein Kind (11) geohrfeigt haben, weil es sich mit seinem Sohn gestritten hatte.

► 24. Februar, 16 Uhr: Ein Sicherheitsmitarbeiter teilt der Polizei mit, dass „demnächst ein Brandanschlag gegen 13 christliche Iraner im Hangar 3 verübt werden soll“. Im internen Polizeibericht heißt es: „Weiter wurde in dem vom Zeugen mitgehörten Gespräch gesagt, dass auf dem Gelände der Notunterkunft Dieseltanks seien, man sich dort etwas abfüllen könne und die 13 christlichen Iraner (...) beseitigen könne.“

Warum werden diese Vorfälle nicht statistisch erfasst? Nach eigenen Angaben führt die Polizei keine gesonderten Zahlen zu Einsätzen in Flüchtlingsunterkünften. Ein Sprecher: „Weil wir keine objektbezogenen Daten erheben.“



(Immer wieder muss die Polizei mit aller Härte durchgreifen.¹⁰)

„Völliger Quatsch“, sagt hingegen ein Ermittler. Der Grund für die statistische Nichterfassung liege im Polizeisystem (Poliks). Dort können Flüchtlinge nicht als Täter, sondern nur als Opfer markiert werden. Der Ermittler weiß: „Orte hingegen werden immer erfasst“.

Zu den Bedrohungen, denen Christen¹¹ ausgesetzt sind:¹² Sie flohen vor der Gewalt im Iran und finden auch hier in Berlin keinen Frieden. Von Muslimen bedroht, mussten diese Flüchtlinge ihre Unterkunft in Tempelhof verlassen. Sechs Asylbewerber aus dem Iran stehen in der Kälte vor dem Lageso, mit all ihrer Habe in ein paar Plastiktüten (s.u.). Seit einigen Monaten leben sie in Berlin und hatten bereits ihre Unterkunft im ehemaligen Flughafen Tempelhof bezogen.

Doch dort mussten sie ausziehen. Sie wurden von Muslimen bedroht. Jetzt ermittelt der Staatsschutz wegen Körperverletzung mit religiösem Hintergrund, wie die Polizei der BZ. am Dienstag bestätigte.

¹⁰ Ebenda

¹¹ Auch das ist für die "Christin" Katrin Göring-Eckardt, Ex-Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland wahrscheinlich ... absurd (vgl. Artikel 1930, S. 1)

¹² <http://www.bz-berlin.de/berlin/tempelhof-schoeneberg/staatsschutz-ermittelt-christliche-fluechtlinge-in-tempelhof-bedroht> (24. 2. 2016)

Auch wenn es keine offiziellen Zahlen gibt (!): In Berliner Flüchtlingsheimen kommt es immer wieder zu religiös motivierten Übergriffen auf Christen. „Ich kenne die Berichte über Auseinandersetzungen in Heimen“, bestätigt Verfassungsschutz-Präsident Bernd Palenda(55). „Wir haben in Deutschland Religionsfreiheit und die gilt für jeden“, stellt er klar. „Auseinandersetzungen muss frühzeitig entgegengetreten werden, sonst wird eine solche Unterkunft zu einem Pulverfass.“



(Vor dem Lageso mussten die iranischen Christen wie Neuankömmlinge anstehen.¹³)

Aber was war in der Tempelhofer Unterkunft am Freitagabend vor einer Woche geschehen? „Wir haben in unserem Zwölf-Bett-Zimmer die Bibel gelesen“, erzählt Amir Panahi (22), einer der sechs Iraner „Sofort haben uns die anderen Muslime im Raum beschimpft, weil wir vom Islam zum Christentum konvertiert sind“ – für radikale Muslime ein todeswürdiges Vergehen.

„Sie riefen Freunde und andere hinzu“, berichtet Panahi weiter. „Plötzlich standen siebzig Menschen vor uns, beschimpften uns und wollten uns verprügeln. Wir hatten Todesangst!“ Dabei waren die sechs vor der Christenverfolgung in ihrer Heimat mehr als 4600 Kilometer ins vermeintlich sichere Deutschland geflohen! 20 herbeigerufene Polizisten mit Hunden seien 15 Minuten später dazwischen gegangen. Erst als sie die Tiere von der Leine ließen, hatten die Angreifer von ihnen abgelassen, berichten die Opfer. Im Polizeibericht war später von Streitigkeiten während der Essensausgabe (!) zu lesen.

Auch Heimbetreiber Michael Elias (46) wiegelt ab. „Ja, es gibt Mobbing gegen Christen“, räumt er ein. „Aber wir versuchen alles uns mögliche, um die Menschen zu beschützen.“ Pfarrer Gottfried Martens (53) von der Dreieinigkeits-Gemeinde in Steglitz wundert das gar nicht. „Dass der Vorfall von der Polizei anders geschildert wird, ist klar, denn die Beamten bekommen ihre Informationen vom Wachschutz“, sagt er. Die Deutungshoheit bei Übergriffen

¹³ <http://www.bz-berlin.de/berlin/tempelhof-schoeneberg/staatsschutz-ermittelt-christliche-fluechtlinge-in-tempelhof-bedroht>

gegen Christen hätten immer die Angreifer – oder der Wachschutz, die zum größten Teil ebenfalls aus islamischen Kulturen kommen.



(Ein Blick in das Heim Tempelhof. Hier wurden die Christen Opfer des Übergriffs.¹⁴ Selbstverständlich sind solche Unterkünfte ein Nährboden für Gewalt und Straftaten. – Dies ist offensichtlich beabsichtigt.)

Der Geistliche kümmert sich seit Monaten um knapp 1200 christliche Flüchtlinge. Er weiß, was viele von ihnen erleiden. Manchmal reiche schon ein Tattoo, um einen Mob zu provozieren, erzählt Mohammadreza Madadis(32). Den Oberarm des Iraners zierte ein großes Kreuz. „Wenn ich mich im Heim umziehe und jemand das Kreuz sieht, geht der Ärger sofort los“, sagt er. „Ich habe Angst um mein Leben.“ ... (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-206) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist das Konzert für drei Violinen und Orchester, BWV 1064:



J.S.Bach Conc. per 3 violini e orch. BWV 1064 Julia Fischer¹⁵

¹⁴ Ebenda

¹⁵ https://www.youtube.com/watch?v=syC_fmK8Ja0